

Zeitschrift: Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin
Herausgeber: Verein Saiten
Band: 20 (2013)
Heft: 223

Rubrik: Reaktionen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

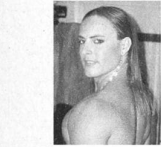
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Saiten Nr. 222, April 2013

Saiten



findet Originale
fad und Plagiate toll.
Und mashed mal
eben die Kultur auf.

Zum neuen Saiten

Die neue Heftgestaltung hat zahlreiche und zum Teil kontroverse Reaktionen ausgelöst. Nachstehend eine Auswahl – die mit N.N. gekennzeichneten kritischen Stimmen wollten nicht mit Namen genannt sein. Im Sinn der Vielfalt geben wir ihre Kritik dennoch in Auszügen wieder.

Ich gratuliere Euch zur gelungenen Neugestaltung des Magazins. Der neue Auftritt gefällt mir sehr gut, auch wenn sich meine Augen zu Beginn ans neue Lesebild gewöhnen mussten und ein wenig hilflos über die Spalten irrten. Doch schon nach wenigen Seiten gings wunderbar und ich habe die Aprilausgabe von vorn bis hinten mit Genuss durchgelesen. Hannes Geisser, Frauenfeld

Gestolpert bin ich über die Cover-Behauptung «Saiten findet ...», was die Frage nach sich zieht: Ist Saiten die Redaktion oder/und der Vorstand, die AutorInnen und sind alle gleicher Meinung? Die unglückliche Formulierung ist ausschliessend: «Bist du nicht dieser Meinung, dann bist du nicht cool und gehörst nicht zum Club.» Bis anhin habe ich Saiten als sehr integrierendes Heft mit einer heterogenen AutorInnen- und Leserschaft wahrgenommen. N.N.

Wir haben bisher mit grossem Interesse und Freude das Magazin jeden Monat gelesen und studiert. Die erste Ausgabe in neuer Aufmachung ist bei uns gar nicht gut angekommen:

- Zu dominant, die selbstgefällige Selbstdarstellung zeitgenössischer Kunstschaffender
- Wir vermissen Kulturkritik, angesichts der Flut von Anlässen in der Ostschweiz – hier könnten Sie Orientierungshilfe leisten
- Migros-Kulturprozent: hier störte mich, dass der Vertreter der Migros nicht selber die neue Vergabepolitik und Begründung dargelegt hat, hingegen viel Raum gewährt wurde für die Kritik eines davon direkt Betroffenen. Das wäre ein guter Aufhänger gewesen, sich mit der privaten Kulturförderung in der Ostschweiz auseinanderzusetzen.
- Verquere, ja störende grafische Gestaltung. Schwer lesbar der Text auf schwarzem Grund
- Bilder gefielen gar nicht
- Fehlen interessanter Reportagen aus der Region, zu stadtlastige Themen

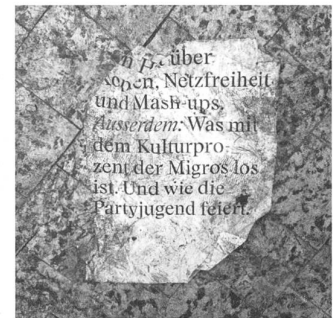
Wir bleiben Abonnenten, Sie geniessen unsere Sympathie, aber Sie sind unter «Beobachtung». Wir sind gespannt auf die nächsten Nummern. N.N.

wahrlich ein wunderbares heft! weiss gar nicht, wo anfangen zu lesen und wo aufhören zu staunen. Noëmi Landolt, Zürich

Das Ostschweizer Kulturmagazin hat ein Redesign hinter sich & ist nun – wie man auch von Luzern aus anerkennen muss – das wahrscheinlich grossartigste Monatsmagazin der Schweiz. Pablo Haller, Luzern

Das neue Saiten gefällt mir sehr gut. Luftig und angriffig. Schön. Richi Küttel, Trogen

beim ersten durchblättern habe ich vor mich hingemöztelt: nicht gerade lesefreundlich, so dunkle bilder auch. einen tag später gemütlich auf dem sofa habe ich es durchgelesen von A bis Z. also doch lesefreundlich. schöne und freche texte. Andrea Gerster, Arbon



Mash-down: Der sogenannte Schmutztitel (2. Titelseite) des Aprilhefts am Ende einer Party. Bild: Rosario Florio

Sie ärgern sich über einen Bericht? Ihnen gefällt das neue Saiten? Sie wollen uns Ihre Sicht der Dinge darlegen? Kommentieren Sie unser Magazin und unsere Netzeinträge auf saiten.ch oder schreiben Sie uns einen Leserbrief an redaktion@saiten.ch

REAKTIONEN

Appenzell Ausserrhoden
Kulturlandsgemeinde
2013

wohl oder übel

Was macht uns krank, was tut uns gut? Gesundheit und Gesellschaft: Diagnosen, Rezepte und künstlerische Eingriffe.



Sa 4. Mai und So 5. Mai, im Hotel Krone in Gais

Endo Anaconda • Philip Amann • Ines Aubert • Dorothee Bachmann • Jürg Baumberger • Susan Boos • Monika Eisenring • Guido Ernst • Marlis Fässler-Dörig • Renate Flury • Sandra Gerber • Hermann Grosser • Simone Gründler • Michael Hug • Roland Inauen • Lama Irene • Ruben Jodar • Anna Kobelt • Frank Keller • Jürg Kesselring • Richi Küttel • Nicole Lieberherr • Michaela Müller • Sabeth Oertle Thoma • Jeanne Reppin • Peter Roth • Reto Schoch • Käthi Schrag • Monika Slamartig • Roland Vontobel • Matthias Weishaupt • Stephan Wirz • René Wyler



Der Eintritt am 4. Mai und 5. Mai ist frei.
www.kulturlandsgemeinde.ch

Ausserhodische
KULTUR
STIFTUNG



Kulturförderung
Appenzell Ausserrhoden

Mit Unterstützung der
Dr. Fred Styrger Stiftung

TanzPlan Ost Tournée 2014

Ausschreibung

für Tanzschaffende mit Bezug
Ostschweiz/Liechtenstein

- Produktionen in Kurz- und Langform
- Produktionen für Kinder, Jugendliche und Senioren
- Vermittlungsprojekte
- Audition für Tanzprojekt TPO'14

Ausschreibung online:
www.tanzplan-ost.ch